

Entry Points Pro 10 — Benutzerhandbuch („Trader-Bibel“)

Mein Name ist Yury, ich bin der Autor des Indikators Entry Points Pro. Lassen Sie mich Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen danken und Ihnen zu diesem richtigen Schritt gratulieren. Sie halten ein hervorragendes Arbeitsinstrument in den Händen, und diese Anleitung zeigt Ihnen, wie Sie es richtig einsetzen, und verrät Ihnen wichtige Geheimnisse des Börsenhandels. Der Indikator wird zu einem zuverlässigen Helfer in Ihrem Trading-Alltag — als Ergänzung oder als Fundament Ihrer Handelsstrategie.

Ich warne Sie gleich vor: Entry Points Pro ist kein Gral und kein Zauberknopf für leichtes Geld. Um das Maximum herauszuholen, müssen Sie verstehen, wie er funktioniert und wie man ihn benutzt. Vertrauen Sie mir und meiner Erfahrung — ich helfe Ihnen, den kürzesten Weg zum profitablen Trading zu finden. Doch beginnen wir mit einer kleinen Schocktherapie. Ich bin ehrlich zu Ihnen, deshalb sage ich Ihnen, was Ihnen sonst niemand sagen wird:

- **Den Heiligen Gral gibt es nicht.** Als Gral bezeichnet man eine Wundermethode, die immer Gewinn bringt. Ich handle seit 1999 und weiß darüber einiges. Ich hoffe sehr, dass Sie mir zuhören wollen und können.
- **Alle Indikatoren folgen dem Preis. Ohne Ausnahme.** Einen Indikator, der die Zukunft vorhersagt, gibt es nicht. Wer das Gegenteil behauptet, lügt.
- **Trading ist ein Beruf, keine Jagd nach Pfeilchen.** Lesen Sie diese Anleitung vollständig — die Trader haben sie nicht umsonst „Trader-Bibel“ getauft. Hier zählt jedes Kapitel.

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und Verbreiten — ganz oder in Teilen — ohne Zustimmung des Autors ist rechtswidrig und wird rechtlich verfolgt.

1. Installation

Handelskonto und Terminal

Der Indikator in Version 10 läuft auf der Handelsplattform **MetaTrader 5** (die Version für MT4 wurde aus dem Verkauf genommen und ist nicht austauschbar). Wenn Sie bereits ein Konto und ein MT5-Terminal haben, gehen Sie direkt zur Installation über. Wenn nicht: Wählen Sie einen Broker, eröffnen Sie ein Konto, laden Sie MetaTrader 5 herunter, installieren Sie ihn und verbinden Sie sich mit dem Konto. Aus persönlicher Erfahrung kann ich den Broker Grand Capital empfehlen: Lizenzen in verschiedenen Regionen, viele Instrumente, einschließlich Kryptowährungen rund um die Uhr (24/7). Es eignet sich aber jeder Broker mit MT5 — wichtig ist allein das Terminal.

Installation des Indikators

1. Kaufen Sie den Indikator im MQL5 Market und installieren Sie ihn im Terminal (Schaltfläche „Installieren“ auf der Kaufseite — der Indikator erscheint im Navigator-Fenster des Terminals im Bereich Market).
2. Öffnen Sie den Chart des gewünschten Instruments und ziehen Sie den Indikator aus dem Navigator (Ctrl+N) auf den Chart.
3. Wenn alles richtig gemacht wurde, sehen Sie sofort das Informationspanel in der Sprache Ihres Terminals (7 Sprachen: Englisch, Russisch, Spanisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch — die Umschaltung erfolgt automatisch) und die Signale auf dem Chart.
4. Speichern Sie ein Template mit dem Indikator unter dem Namen **default** — dann öffnet sich jeder neue Chart gleich mit dem Indikator.

WICHTIG: Schalten Sie beim ersten Start auf einem neuen Instrument einmal den Timeframe hin und zurück, damit das Terminal die Kurshistorie nachlädt — dann füllt sich das Panel mit Daten.

[*SCREENSHOT: der Indikator auf dem Chart — Panel + Pfeile + Einstiegslevel*]

2. Schnellstart — Traden in 3 Schritten

1. **Warten Sie auf den Pfeil** zum Kerzenschluss (der bernsteinfarbene Marker warnt Sie vorab: „Signal entsteht“). Der Indikator zeichnet das Einstiegslevel mit dem Preis ein.
2. **Steigen Sie beim Ausbruch über das Level ein.** Ich empfehle, eine Pending-Stop-Order direkt auf das Level zu legen — der Einstieg wird im Moment des Ausbruchs von selbst ausgeführt, ohne dass Sie den Chart beobachten müssen. Der Stop-Loss gehört hinter das Level, das die orangefarbene Linie zeigt; das Lot ist im Panel bereits aus Ihrem Risiko berechnet.
3. **Halten Sie bis zum Gegensignal** — oder führen Sie den Trade mit Ihrem eigenen Stop. Beide Szenarien sind im Panel durchgerechnet (Exit bei Signal / Exit bei Stop) — wählen Sie Ihren Stil.

Der Rest der Anleitung erklärt jedes Element im Detail. Überspringen Sie nichts — hier stehen die Antworten auf alle Fragen.

3. Wie ein Signal entsteht (der Kern der Methode — unbedingt lesen)

Merken Sie sich das Wichtigste: **Der Pfeil ist noch kein Einstieg. Eingestiegen wird erst beim Ausbruch.**

1. **Bernsteinfarbener Marker (Frühwarnung).** Auf der aktuellen, noch nicht geschlossenen Kerze bilden sich die Signalbedingungen. Der Indikator setzt eine bernsteinfarbene Markierung „Buy/Sell — warte auf Schluss“ und gibt einen frühen Alert. Das ist eine Vorwarnung, damit Sie genug Zeit haben, die Lage zu bewerten und die Risiken zu berechnen. Bestätigen sich die

Bedingungen bis zum Kerzenschluss nicht, wird der Marker entfernt. Das ist kein Repainting: Die Warnung war nie ein Signal.

2. **Pfeil (bestätigtes Signal)**. Die Kerze hat geschlossen, die Bedingungen sind bestätigt — auf dem Chart erscheint ein farbiger Pfeil (grün Buy / rot Sell) samt bestätigendem Alert. **Dieser Pfeil verschwindet nie und verschiebt sich nie** — nachgewiesen durch einen automatischen Test: Millionen Prüfungen, null Verstöße.
3. **Einstiegslevel**. Zusammen mit dem Pfeil zeichnet der Indikator eine Linie am Extrem der Signalkerze (bei Buy am Hoch, bei Sell am Tief) mit dem Preis als Beschriftung. Das ist Ihr Einstiegspunkt: Legen Sie eine Stop-Order auf das Level oder steigen Sie beim Ausbruch zum Marktpreis ein.
4. **Ausbruch = Einstieg**. Die nächste Kerze hat das Level durchbrochen — der Einstieg ist erfolgt. Das Panel zeigt den Status „im Trade“.
5. **Kein Ausbruch = Stornierung**. Hat die nächste Kerze das Level NICHT durchbrochen, gab es keinen Einstieg: Der Pfeil wird grau, und der Zähler Storniert (CANCELLED) im Panel erhöht sich. Sie haben keinen einzigen Punkt verloren: Der Markt hat die Bewegung nicht bestätigt, der Filter hat ein schwaches Signal aussortiert. Das ist auch die Antwort an die „Repainting-Kritiker“: Das Signal ist nicht verschwunden — es ist ehrlich als storniert markiert, und Sie sehen, warum.
6. **Gegensignal = Ausstieg**. Das System arbeitet nach dem Prinzip „halten, bis der Trend dreht“. Erscheint ein Pfeil in die Gegenrichtung, ist das der reguläre Punkt, um den laufenden Trade zu schließen (und, wenn Sie möchten, zu drehen).

[SCREENSHOT: die Kette — bernsteinfarbener Marker → Pfeil + Einstiegslevel → Ausbruch → daneben ein graues Beispiel]

Ein Signal wird außerdem storniert, wenn die Signalkerze für das aktuelle Instrument und den Timeframe **anormal groß** ist. Ein Einstieg nach einer solchen Kerze wäre ein später Einstieg mit riesigem Stop — solche lässt das System aus. Das ist eine Sicherheitseinstellung: In Version 10 passt sich der Filter selbst an die Volatilität jedes Instruments an — Gold, Bitcoin und Indizes funktionieren out of the box, Sie müssen nichts angeben.

Denken Sie daran: Entry Points Pro ist ein Indikator, kein Handelsroboter. Er öffnet und schließt keine Trades: Die Entscheidungen trifft und führt der Trader aus, und für das Ergebnis ist immer derjenige verantwortlich, der handelt. Der Indikator liefert Ihnen die Punkte — traden tun Sie.

4. Das Panel des Indikators

Das Panel lässt sich mit der Maus an jede Stelle des Charts ziehen und mit der Schaltfläche „–“ zu einer Logo-Zeile einklappen. Die Sektionen von oben nach unten:

STATISTIK, TAGE: 90

- **Signale** — wie viele bestätigte Signale der Indikator im Statistikzeitraum gegeben hat (standardmäßig 90 Tage, einstellbar).
- **Storniert** — wie viele Signale storniert wurden (kein Ausbruch). Stornierte gehen NICHT in WIN/LOSS und die Erfolgsquoten ein.
- **WIN/LOSS** — das Verhältnis von Gewinn- zu Verlustsignalen beim Ausstieg auf das Gegensignal.

ERFOLGSQUOTE

Der Einstieg ist bei allen gleich — das Trade-Management ist bei jedem anders. Deshalb rechnet das Panel ein und denselben Signalstrom für **drei Ausstiegsszenarien** durch: das ideale (per Signal) und zwei reale (per Stop des gewählten Typs).

- **Exit bei Signal** — die Erfolgsquote bei idealem Management: jeden Trade bis zum Gegensignal halten. Die Obergrenze der Methode; genau so sind die farbigen Rechtecke auf dem Chart markiert.
- **Exit bei Stop** — die Erfolgsquote derselben Trades, aber mit dem Stop-Loss des gewählten Modus: Wird der Stop berührt, gilt der Trade als Verlust. Die ehrliche Zahl für alle, die mit Stops handeln.
- **Min. Profit** — das gesamte Nettoergebnis aller abgeschlossenen Signale in Punkten (Gewinne minus Verluste) beim Exit bei Signal. Warum „minimal“ — das erkläre ich weiter unten.

RISIKO & LOT

- **Stop-Typ wählen** — zwei Schaltflächen zur Wahl des Stops: **Signal candle** (hinter das Extrem der Signalkerze) und **Local extremum** (hinter den nächstgelegenen Swing der letzten Bars). Der Unterschied ist einfach: Der Kerzen-Stop ist kurz — der Verlust bei jedem Fehler ist minimal, aber er wird öfter ausgelöst; der Stop hinter dem Extremum liegt weiter weg — er atmet mit dem Markt und wird seltener getroffen, dafür kostet jeder Treffer mehr. Der Lot-Rechner gleicht das Risiko in Geld für beide Modi aus. Welcher auf Ihrem Instrument das bessere Ergebnis bringt — raten Sie nicht: Ein Klick auf die Schaltfläche berechnet Exit bei Stop, die Stop-Größe und das Lot sofort neu. Die Wahl wird für das Symbol gespeichert.
- **Risiko / Lot** — das fertige Lot für den nächsten Trade: $\text{Risiko in Prozent} \times \text{Einlage} \div \text{Stop-Größe}$. Zum Beispiel: „Risiko 1.0% · \$1 000 → Lot (SL 27 pt): 0.37“.

SIGNALSTATUS

Die Live-Zeile „was passiert genau jetzt“:

- *Warte auf Signal...* — keine Bedingungen, wir tun nichts;
- *Buy/Sell* — *warte auf Schluss* (bernsteinfarben) — ein Signal entsteht;
- *Buy/Sell* — *Einstieg: Preis* — das Signal ist bestätigt, wir warten auf den Ausbruch über das Level;

- *Buy/Sell — im Trade* — der Ausbruch ist erfolgt, der Trade läuft;
- *Markt geschlossen* — die Handelssession ist nicht aktiv.

Regel: Traden Sie nach dem Status im Panel. Die Pfeile auf dem Chart sind die Markierung der Vergangenheit; der Status ist Ihr „Jetzt“.

LEGENDE

Das Nachschlagewerk der Symbole (bernsteinfarben/grün/rot/grau). Sobald Sie sie auswendig kennen, schalten Sie den Block über die Einstellung Show legend ab — das Panel wird kürzer.

[SCREENSHOT: das Panel in Großaufnahme mit Beschriftung der Sektionen]

5. Stops und Trade-Management

Den anfänglichen Stop empfehle ich immer hinter die Signalkerze zu setzen (Modus Signal candle) — so ist der mögliche Verlust minimal und im Voraus bekannt.

Mein wichtigstes Prinzip bei der Arbeit mit dem Indikator: Bin ich im Trade und gibt mir der Preis die Möglichkeit, mich abzusichern, ziehe ich den Stop sofort auf Break-even. Von diesem Moment an riskiere ich nichts mehr, und der Trade kann beliebig viel bringen — so maximieren sich die Verdienstchancen. Ich mache das praktisch immer und rate es auch Ihnen.

Die Ausstiege gibt der Indikator nur zur Orientierung: Seine Hauptarbeit sind ideale Einstiegspunkte. Oft lohnt es sich, den Trade später zu schließen, als die Markierung zeigt, und mehr zu verdienen — deshalb heißt die Statistik auch „minimaler Profit“: Sie ist das Ergebnis des konservativsten Szenarios. Führung und Schließung der Trades liegen im Ermessen des Traders und seines Handelssystems. Gleichen Sie das Signal mit dem höheren Timeframe ab: Bestätigung von oben = mehr Kraft und Potenzial.

Warum der Profit ausgerechnet „minimal“ ist — ein Screenshot statt tausend Worte:

 MIN PROFIT: Markierung +107 Punkte, der Preis lief noch 900+

GBPJPY H4: Die Markierung des Indikators hat für den Trade +107 Punkte festgehalten — exakt so viel ging in die Statistik MIN. PROFIT ein. Danach lief der Preis im Trend noch mehr als 900 Punkte weiter. Der Trader, der den Trade begleitet hat — Stop auf Break-even gezogen und die Position mit dem Trend geführt —, hat ein Vielfaches des „Minimums“ mitgenommen. Merken Sie sich: **MIN. PROFIT ist der Boden, nicht die Decke.** So viel hätte das allerkonservativste Traden nach den Signalen gebracht; alles darüber ist Ihre Kunst des Trade-Managements.

6. Statistik: wie man sie liest und warum man ihr vertrauen kann

So wählen Sie Ihren Arbeits-Timeframe

Gehen Sie die Timeframes direkt auf Ihrem Instrument durch — M5, M15, M30, H1, H4 — und vergleichen Sie das Panel. Ihr Arbeits-Timeframe ist der, auf dem **eine hohe Gewinnwahrscheinlichkeit und eine ausreichende Anzahl von Signalen** zusammenkommen. Das Panel wird bei jedem Umschalten neu berechnet — der gesamte „Backtest“ dauert eine Minute, ganz ohne Strategietester.

Ein praktischer Hinweis: Die Statistikberechnung über einen langen Zeitraum ist ein erheblicher Rechenaufwand. Je weniger Tage Sie in der Einstellung **Statistics, days** angeben, desto schneller rechnet der Indikator beim Umschalten der Timeframes. 90 Tage als Standard sind eine vernünftige Balance aus Geschwindigkeit und Aussagekraft.

Und denken Sie daran: Die Vergangenheit garantiert nicht die Zukunft, aber sie gibt uns eine hervorragende Orientierung — zumal Entry Points Pro grundlegende Eigenschaften des Marktes nutzt. Eher verschwindet der Markt, als dass sie aufhören zu funktionieren.

- Die Statistik wird **auf Ihrem Chart** berechnet: Symbol, Timeframe, Zeitraum (Days). Anderes Instrument oder anderer TF — andere Zahlen. Das ist kein Bug, sondern ein Feature: Sie sehen die echte Statistik dort, wo Sie handeln wollen, und keine Schaufenster-Screenshots.
- **Die farbigen Rechtecke** auf dem Chart sind keine Signale, sondern die visuelle Markierung des Ergebnisses jedes abgeschlossenen Signals (vom Einstieg bis zum Gegensignal, mit dem Resultat in Punkten). Sie erscheinen im Nachhinein, wenn der Trade abgeschlossen ist — genau so ist es gedacht. Die Handelspfeile werden dabei niemals neu gezeichnet.
- **Min. Profit** — die Summe aller Ergebnisse in Punkten, netto (Verluste bereits abgezogen). Spread und Slippage sind nicht berücksichtigt — es ist eine Orientierungsgröße für das Potenzial des Systems und ein Werkzeug, um Instrumente und Timeframes miteinander zu vergleichen.
- Stellen Sie auf den Minuten-Charts keinen zu großen Zeitraum Days ein: Eine Statistik über Zehntausende Signale kann das Terminal verlangsamen.

7. Alerts

Der Indikator meldet sich zweimal: mit einem **frühen Alert** (das Signal entsteht, die Kerze ist noch nicht geschlossen) und einem **bestätigenden** (die Kerze hat geschlossen, der Pfeil steht auf dem Chart). Doppelmeldungen werden automatisch unterdrückt. Verfügbar sind: Fenster im Terminal (Alert popup), Push-Benachrichtigung aufs Telefon (richten Sie die MetaQuotes ID im Terminal ein: Tools → Options → Notifications (Extras → Optionen → Benachrichtigungen)), Ton (eigene Datei — Parameter Sound file).

8. Einstellungen (alle Parameter der Version 10)

SIGNALS

- **Max signal candle size, points (0 = auto)** — der Filter gegen anormal große Signalkerzen. Standard 0 = Automatikmodus: Der Indikator passt sich selbst an die Volatilität jedes Instruments an (Gold, Krypto, Indizes — out of the box). Wollen Sie manuelle Kontrolle, geben Sie die Größe in Punkten an, wie in den früheren Versionen.
- **Early warning on the forming candle** — der bernsteinfarbene Marker und der frühe Alert auf der entstehenden Kerze (true/false).

PANEL & STATISTICS

- **Show statistics panel** — das gesamte Panel ein-/ausblenden.
- **Statistics period, days** — der Statistikzeitraum in Tagen (Standard 90).
- **Show legend** — der Block LEGENDE im Panel.
- **Show live guidance** — das Einstiegslevel auf dem Chart + der Live-Status.
- **Warn on abnormal spread / threshold** — Warnung bei überhöhtem Spread (der Schwellenwert: um das Wievielfache über dem Üblichen). Schutz vor Einstiegen in Momenten, in denen der Broker den Spread ausgeweitet hat.
- **Win/Loss/Panel text color** — Farben nach Ihrem Geschmack und passend zum Chart-Design.

RISK & LOT

- **Risk per trade, %** — Ihr Risiko pro Trade (Standard 1%).
- **Deposit (0 = real balance)** — die Einlage für die Lot-Berechnung; 0 = der reale Kontostand wird genommen.
- **Local extremum lookback, bars** — die Suchtiefe des lokalen Extremums für den gleichnamigen Stop-Modus (Standard 6 Bars).

ALERTS

- **Alert popup / Push notification / Sound / Sound file** — die Benachrichtigungskanäle.

ADVANCED

- **Intraday signals from / until** — die Arbeitsstunden des Indikators. **Sie gelten nur auf den Timeframes M15 und darunter** (auf M30 und höher kommen die Signale rund um die Uhr). Standard 09:00–19:00 — die aktive europäisch-amerikanische Session. Wollen Sie auch auf den Minuten-Charts Signale rund um die Uhr, stellen Sie 00:00 und 23:59 ein.
- **Trend filter / Draw trend filter line / Trend filter period** — der eingebaute Trendfilter. Ist er eingeschaltet, ignoriert der Indikator Signale gegen den Trend: Preis über der Filterlinie — nur

Käufe, darunter — nur Verkäufe. Der konservative Modus für alle, die nicht gegen den Trend handeln.

9. FAQ — Antworten auf häufige Fragen

1. Auf dem Chart steht ein Buy/Sell-Pfeil, aber das Panel zeigt „Warte auf Signal...“. Warum?

Der Pfeil auf dem Chart ist ein historisches Signal — es hat bereits abgearbeitet oder arbeitet gerade ab. Das Panel zeigt den Zustand genau jetzt. Traden Sie nach dem Panel-Status; die Pfeile sind die Markierung der Vergangenheit.

2. Wie steigt man nach einem Signal richtig ein?

Der Einstieg erfolgt nicht am Pfeil, sondern beim Ausbruch über das Extrem der Signalkerze (bei Buy das Hoch, bei Sell das Tief). Der Indikator zeichnet das Level als Linie mit dem Preis. Empfehlung des Autors: eine Pending-Stop-Order auf dem Level — der Einstieg wird im Moment des Ausbruchs von selbst ausgeführt; zum Marktpreis geht es auch, wenn Sie den Chart im Blick haben.

3. Was bedeuten die grauen Pfeile?

Signale, aus denen keine Trades wurden — aus einem von zwei Gründen. Erstens: Die nächste Kerze hat das Einstiegslevel nicht durchbrochen — der Markt hat die Bewegung nicht bestätigt (solche zählt der Zähler Storniert (CANCELLED) im Panel). Zweitens: Die Signalkerze war anormal groß — ein Einstieg hätte einen riesigen Stop bedeutet, und der Autofilter hat das Signal noch vor der Ausbruchsprüfung aussortiert (siehe Kapitel 3). In beiden Fällen wurde kein Trade eröffnet — das ist kein Verlust. In WIN/LOSS gehen graue Signale nicht ein.

4. Die farbigen Rechtecke erscheinen im Nachhinein. Ist das Repainting?

Nein. Die Rechtecke sind die visuelle Statistik abgeschlossener Signale — sie sollen im Nachhinein erscheinen. Die Handelspfeile werden niemals neu gezeichnet.

5. Zeichnet der Indikator Signale neu?

Nein. Ein bestätigter Pfeil wird zum Kerzenschluss gesetzt und bewegt sich nicht mehr (Autotest: Millionen Prüfungen, null Verstöße). Der bernsteinfarbene Marker ist eine Frühwarnung, kein Signal: Er kann entfernt werden, wenn sich die Bedingungen bis zum Schluss nicht bestätigt haben.

6. Worin unterscheiden sich Exit bei Signal und Exit bei Stop?

Ein Signalstrom, zwei Management-Szenarien: bis zum Gegensignal halten (so sind die Rechtecke markiert) oder mit Stop führen (Stop berührt = Verlust). Beide Zahlen werden auf der realen Historie Ihres Charts berechnet.

7. Die Schaltflächen Signal candle und Local extremum — was ändern sie?

Die Art der Stop-Platzierung: hinter der Signalkerze (kurz) oder hinter dem lokalen Extremum (weiter weg, wird seltener ausgelöst). Ein Klick berechnet Exit bei Stop, den Stop und das Lot sofort neu. Die Wahl wird für das Symbol gespeichert.

8. Woher kommt das Lot im Panel?

$\text{Risiko \%} \times \text{Einlage} \div \text{Stop-Größe}$. Risiko und Einlage stehen in den Einstellungen (Einlage 0 = realer Kontostand), der Stop richtet sich nach dem gewählten Modus. Wird live neu berechnet.

9. Was ist Min. Profit?

Das gesamte Nettoergebnis aller abgeschlossenen Signale im Statistikzeitraum in Punkten beim Exit bei Signal. Eine Orientierungsgröße für das Potenzial: Spread und Slippage sind nicht berücksichtigt.

10. Warum unterscheiden sich meine Prozente von fremden Screenshots?

Die Statistik wird ehrlich für Ihr Symbol, Ihren Timeframe und Ihren Zeitraum berechnet. Anderes Instrument — andere Zahlen. Sie sehen die echte Statistik dort, wo Sie handeln wollen.

11. Das Panel ist zu hoch. Was lässt sich ausblenden?

Die Schaltfläche „–“ klappt das Panel zu einer Logo-Zeile ein. Show legend = false entfernt den Legendenblock, das Panel wird kürzer. Status, Statistik und Lot bleiben erhalten.

12. Ich bin im Trade, aber das Panel zeigt schon „Warte auf Signal...“. Habe ich etwas verpasst?

Wenn der Status ohne Gegenpfeil gewechselt hat, hat entweder der Preis den Stop des gewählten Modus erreicht, oder die Trendlinie hat gedreht (eine Ausstiegsbedingung). Prüfen Sie, ob nicht auch für Sie der Ausstieg an der Zeit ist.

13. Ich habe einen Verkauf offen, und es erscheint ein Kaufsignal. Was tun?!

Den Verkauf schließen. Das Gegensignal ist genau der reguläre Ausstieg: Das System hält den Trade, bis der Trend dreht, und ein neues Signal bedeutet die Wende. Danach nach Belieben: beim Ausbruch über das neue Level in den Kauf drehen — oder aussetzen.

14. Auf den Minuten-Charts gibt es nachts keine Signale. Ist etwas kaputt?

Nein. Auf den Timeframes M15 und darunter gelten die Arbeitsstunden (Standard 09:00–19:00) — die nächtliche Seitwärtsphase auf den Minuten frisst Konten auf. Wollen Sie Signale rund um die Uhr, stellen Sie in den Einstellungen 00:00 und 23:59 ein.

15. In welcher Sprache spricht das Panel, und wie ändert man sie?

Das Panel spricht 7 Sprachen: Englisch, Russisch, Spanisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch. Die Sprache wird automatisch anhand der Terminalsprache gewählt — eine separate Einstellung gibt es nicht. Die Terminalsprache ändern Sie im Menü *View* → *Languages (Ansicht → Sprachen)*, danach starten Sie das Terminal neu. Die Handelsbegriffe Buy / Sell / WIN / LOSS bleiben in allen Sprachen englisch — das ist die internationale Sprache des Tradings, und genau diese Wörter sehen Sie in den Signalen und Alerts.

10. Regeln und Empfehlungen (aus der Praxis seit 1999 gewonnen)

Lesen Sie sie aufmerksam und befolgen Sie sie. Ich kann Ihnen garantieren: Jedes Mal, wenn Sie sie brechen, wird der Markt Sie bestrafen.

- Folgen Sie den Regeln des Systems konsequent, aber bleiben Sie flexibel genug, die Parameter anzupassen, wenn sich der Markt und das Verhalten des Instruments ändern.
- Denken Sie an den Tilt und lernen Sie, sein Herannahen rechtzeitig zu erkennen.
- Handeln Sie möglichst nicht gegen den Trend. Schalten Sie den Trendfilter ein: Preis unter der Linie — nur Verkäufe, darüber — nur Käufe.
- Versuchen Sie nicht, die Umkehrpunkte des Preises zu erwischen — das können nur Profis.
- Studieren Sie das Preisverhalten und achten Sie auf die Levels (siehe Bonus-Kapitel).
- Bewerten Sie die Stärke von Käufer und Verkäufer, machen Sie keine spontanen Einstiege in der Hoffnung auf Glück.
- Seien Sie diszipliniert. Eiserne Disziplin = stabil wachsende Erträge, erprobt.
- Kontrollieren Sie Emotionen und Gier. Es ist nur einer von vielen Trades: Kein einzelner Trade darf das Tagesergebnis grundlegend beeinflussen — weder ins Plus noch ins Minus.
- Führen Sie ein Trading-Tagebuch — es hilft Ihnen, die eigenen Fehler nüchtern zu sehen und nicht zu wiederholen.
- Springen Sie nicht zwischen Strategien hin und her („System-Prostitution“). Der Gral steckt in Ihnen, und Entry Points Pro ist Ihr bestes Werkzeug.
- Ihr größter Verlusttrade darf Ihren größten Gewinntrade nicht übersteigen.
- Begrenzen Sie Verluste. Läuft der Preis gegen Sie — steigen Sie aus, lassen Sie das Minus nicht wachsen.
- Vergessen Sie Gebete und Hoffnungen: Dem Markt ist es gleichgültig, worauf Sie warten.
- Handeln Sie nicht auf Nachrichten, aber kennen Sie deren Termine — der Market Maker wird alles tun, um Sie hereinzulegen. Besondere Vorsicht bei den Nonfarm Payrolls (erster Freitag im Monat): Die Bewegung kann sehr stark sein.
- Lernen Sie zu warten. Einstiege aus Langeweile sind der direkte Weg zum leergeräumten Konto.
- Lernen Sie, Verluste gelassen anzunehmen. Verlusttrades hat jeder; die Aufgabe ist, dass die Gewinne überwiegen.
- Steht der Preis lange still — denken Sie über das Schließen nach: Es läuft eine Umverteilung oder ein Positionsaufbau, warten Sie auf Klarheit.
- Verdienen Sie in kleinen Schritten. Mein erstes Ziel waren 20 Ticks im S&P pro Tag — \$250. Auf's Jahr sind das \$60 000, sogar ohne Reinvestieren.
- Rechnen Sie nicht mit dem einen großen Treffer — bauen Sie Ihr Imperium Stein für Stein. Trading ist Arbeit.
- Schärfen Sie Ihr Können mit immer gleichen Trades: Trading ist ein Handwerk, wie das des Tischlers oder des Töpfers.
- Verkomplizieren Sie die Analyse nicht und zweifeln Sie nicht endlos: Profit gibt es erst, wenn ein Trade eröffnet ist.
- Vor dem Markt sind alle gleich — das Ergebnis des Tages bestimmt allein Ihr Verhalten.
- Folgen Sie meinen Regeln — und Sie werden Erfolg haben!

11. Bonus: Levels, die funktionieren

Ich erzähle Ihnen von wichtigen Preisniveaus, auf die Sie achten sollten — sie sind die Sprache, in der die starken Marktteilnehmer kommunizieren, und genau an ihnen liest ein Profi den Chart.

Auf jedem Markt gibt es nur zwei Teilnehmer — den Käufer und den Verkäufer. Der Preis steigt, weil der Käufer gewinnt: Er kauft das gesamte Volumen zum aktuellen Preis auf und schiebt ihn höher. Der Preis fällt, weil der Verkäufer den Markt sättigt und gezwungen ist, immer billiger zu verkaufen. Die wichtigste Frage des Traders: Wer wird gewinnen? Die Antwort suchen wir an den Levels — dort zeigen sich die Absichten des „Smart Money“ (Banken, Fonds, Market Maker), das immer gewinnt.

- Levels funktionieren auf jedem Timeframe, aber je höher der TF, desto stärker das Level und desto geringer das Marktrauschen.
- Nähert sich der Preis auf dem Minuten-Chart einem Level vom Wochen-Chart, ist das ein hervorragender Anlass, einen Einstiegspunkt zu suchen: Ein Trade von so einem Level bringt den kräftigsten Profit.
- Wer am oberen Level verkauft und am unteren kauft, steht immer auf der starken Seite — Seite an Seite mit dem Smart Money.
- Jede Rückkehr des Preises an ein starkes Level ist fast immer die Gelegenheit, viel und praktisch ohne Risiko zu verdienen.

[SCREENSHOTS: 2–3 Beispiele von Levels auf verschiedenen TFs — aus der alten Anleitung]

Die Kombination „starkes Level + Signal von Entry Points Pro“ ist die mächtigste Kombination in diesem System. Öffnen Sie die Charts, markieren Sie die Levels, an denen der Preis gedreht hat, und traden Sie die Signale in deren Nähe. Praktische Tipps:

- Setzen Sie in einem Trade nie mehr als 5% des Kapitals ein.
- Analysieren Sie Ihre Handlungen und Fehler.
- Traden Sie nicht, wenn Sie müde sind, und übertreiben Sie es nicht.
- Hören Sie weniger auf Analysten und denken Sie mehr selbst.
- Traden Sie nur die Levels und Ranges, die Sie verstehen.

Und noch fünf „Geheimnisse“ reicher Leute, die meinen Weg verkürzt haben: (1) Es gibt gar kein Geheimnis — die einen handeln, die anderen warten; (2) vermögende Menschen arbeiten nicht für ein Gehalt — sie schaffen Vermögenswerte und mehrere Einkommensquellen; (3) nur das Handeln erzeugt Ergebnisse; (4) es ist nicht schwer — die Schwierigkeit erfinden wir selbst, um in der Komfortzone zu bleiben; schreiben Sie Ihre destruktiven Glaubenssätze über Geld auf einen Zettel und verbrennen Sie ihn (nur den Zettel, nicht das Haus des Nachbarn); (5) verlieren Sie sich nicht in Büchern über das Trading — sie verwirren nur; nutzen Sie meine Erfahrung, sie liegt vor Ihnen. Wie Jack Ma sagte: Arme Menschen eint eines — ihr ganzes Leben vergeht im Warten. Handeln Sie.

Vom Autor

„Ich möchte Ihnen aufrichtig für Ihr Vertrauen danken und Ihnen viel Erfolg auf dem nicht leichten Weg wünschen, ein Trader zu werden! Ich bin überzeugt: Mit genügend Einsatz kann jeder in diesem Fach ein Profi werden. Ich hoffe, Sie sind sich der Risiken des Börsenhandels voll bewusst und verstehen, dass nur ein pragmatischer Ansatz und das gründliche Studium der Regeln des Systems Ihnen unbestreitbare Vorteile verschaffen. Mein System ist universell und wird funktionieren, solange es Märkte gibt: Es nutzt die Grundgesetze von Angebot und Nachfrage. Sie sind der Operator des Systems, und nur Sie sind für Ihre Entscheidungen verantwortlich. Viel Erfolg und stabilen Profit!“

Bonus: der Marktscanner

Wenn Ihnen der Indikator gefällt, wäre ich Ihnen für eine Bewertung auf der Produktseite sehr dankbar: Bewertungen helfen dem Projekt enorm. Als Dankeschön schenke ich Ihnen den **Marktscanner**: Er analysiert viele Assets und Timeframes gleichzeitig und zeigt Ihnen auf einem Bildschirm, wo Entry Points Pro genau jetzt am besten handelt. Um den Scanner zu erhalten, schicken Sie mir per Privatnachricht den Link zu Ihrer Bewertung — als Antwort erkläre ich Ihnen, welche Angaben ich für den Bau Ihrer persönlichen Version brauche, und schicke sie Ihnen zusammen mit einer Installationsanleitung.

Stellen Sie Ihre Fragen per Privatnachricht — ich antworte jedem.

Mit freundlichen Grüßen,
Yury Orlov